7283/J
vom 15.10.2026 (XXVIII. GP)

Anfrage

der Abgeordneten Süleyman Zorba, Lukas Hammer, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus

betreffend Energieverbrauch, Wasserverbrauch und Abwärmenutzung von Rechenzentren in Österreich

BEGRÜNDUNG

In ganz Österreich entstehen derzeit Pläne für große Rechenzentren. In Oberösterreich wird bereits gebaut, in Niederösterreich sind Projekte wie in Leopoldsdorf in Vorbereitung, und beim Übertragungsnetzbetreiber APG liegen mittlerweile im Jahr 2026 Anschlussanfragen von Rechenzentren im Umfang von rund 6.000 MW vor. Seit April haben sich dabei die bundesweiten Anschlussanfragen mehr als verdoppelt.[1] Michael Haselauer, Geschäftsführer der Netz OÖ GmbH erklärt dazu, dass die momentan im regulatorischen Umfeld geltende Prämisse „First come, first serve" zu einer „Flut an Anfragen" geführt hat. Es herrsche „Goldgräberstimmung".[2]

Rechenzentren dieser Größe verbrauchen so viel Strom wie ganze Städte, benötigen große Mengen Kühlwasser und erzeugen Abwärme, die in vielen Fällen ungenutzt bleibt.

Um diese Entwicklung überhaupt beurteilen zu können, sieht die europäische Energieeffizienzrichtlinie (Richtlinie (EU) 2023/1791) eine Transparenzpflicht vor. Darüber hinaus legt die Richtlinie fest, dass Rechenzentren mit einem nominalen Gesamtenergieinput von mehr als 1 MW die Abwärme oder andere Anwendungen für die Wärmerückgewinnung nutzen (unter Berücksichtigung einer Kosten-Nutzen-Analyse). Österreich hat diese Richtlinie jedoch noch nicht vollständig umgesetzt, ein entsprechendes Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission läuft. Die Transparenzpflicht ist allerdings in § 72a Bundes-Energieeffizienzgesetz umgesetzt. Eigentümer:innen und Betreiber:innen von Rechenzentren mit einer installierten IT-Leistung von mindestens 500 kW müssen jährlich bis 15. Mai Kennzahlen zu Energieverbrauch, Effizienz, Wasserverbrauch, Abwärmenutzung und erneuerbarer Energie veröffentlichen und an die Energieeffizienz-Monitoringstelle bei der E-Control sowie an die europäische Datenbank für Rechenzentren melden.[3]

---

[1] https://stromliste.at/aktuelles/rechenzentren-strompreistreiber-2026
[2] https://www.energynewsmagazine.at/2026/09/03/ruf-nach-priorisierung-bei-netzanfragen-von-datencentern/
[3] Energieeffizienz-Monitoringstelle, Rechenzentren, https://www.energieeffizienzmonitoring.at/rechenzentren/; E+H Rechtsanwälte, Veröffentlichungs- und

Laut dem Fortschrittsbericht 2025 der Monitoringstelle haben für das Jahr 2024 lediglich 18 Rechenzentren von 13 Betreiber:innen gemeldet. Zusammen kommen sie auf eine installierte IT-Leistung von 28,82 MW und einen Energiebedarf von 155,53 GWh. Im Durchschnitt wurden nur rund 6 Prozent der eingesetzten Energie wiederverwendet.[4] Im Vergleich zu den Größenordnungen der geplanten Projekte ist das wenig. Das wirft die Frage auf, ob alle meldepflichtigen Rechenzentren tatsächlich erfasst sind, wie die Meldepflicht kontrolliert wird und wie viel der gemeldeten Informationen der Öffentlichkeit tatsächlich zugänglich ist.

Diese Daten sind die Grundlage jeder vernünftigen Debatte über Standorte, Netzausbau, Wasserverbrauch und Umweltprüfung von Rechenzentren. Sie müssen daher nicht nur umfassend erfasst, sondern auch transparent veröffentlicht werden. Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1) Wie viele Rechenzentren fallen nach Kenntnis Ihres Ressorts bzw. der Monitoringstelle unter die Pflichten nach § 72a Bundes-Energieeffizienzgesetz?
   a. Wie wird ermittelt, welche Rechenzentren meldepflichtig sind?

2) Wie viele Rechenzentren haben für die Kalenderjahre 2023, 2024 und 2025 gemeldet? (Aufschlüsselung nach Jahren, Bundesländern und Größenklassen der installierten IT-Leistung)

3) Wie viele meldepflichtige Eigentümer:innen bzw. Betreiber:innen haben nicht oder verspätet gemeldet?
   a. Welche Maßnahmen wurden in diesen Fällen gesetzt?
   b. Wurden Verwaltungsstrafen verhängt? Wenn ja, wie viele und in welcher Höhe?

4) Wie überprüft die Monitoringstelle die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemeldeten Angaben?

5) Wie hoch waren installierte IT-Leistung, Gesamtenergieverbrauch und durchschnittliche Energieeffizienz (PUE) der jeweils meldenden Rechenzentren im Jahr 2025? (Aufschlüsselung nach Bundesländern und je Rechenzentrum)

Meldepflichten für Rechenzentren, https://www.eh.at/neueste-veroeffentlichungs-und-meldepflichten-fuer-eigentuemerinnen-und-betreiberinnen-von-rechenzentren/

[4] Energieeffizienz-Monitoringstelle, Fortschrittsbericht 2025, Kapitel 4.3, https://www.energieeffizienzmonitoring.at/wp-content/uploads/2025/12/Fortschrittsbericht-2025-2021-2024.pdf

6) Wie hoch war der gesamte Wasserverbrauch der meldenden Rechenzentren in den Jahren 2024 und 2025, und welcher Anteil davon entfiel auf Trinkwasser? (Aufschlüsselung nach Bundesländern)

7) Wie viel Abwärme haben die meldenden Rechenzentren in den Jahren 2024 und 2025 jeweils erzeugt, und wie viel davon wurde genutzt?
   a. Wie viele Rechenzentren speisen Abwärme in Fernwärmenetze ein und in welchem Ausmaß?
   b. Wie viele Rechenzentren nutzen ihre Abwärme gar nicht?

8) Wie wird die Verpflichtung des Art 26 Abs 6 Energieeffizienzrichtlinie umgesetzt (Umsetzungsfrist: 11.10.2025), dass Rechenzentren ab 1 MW ihre Abwärme nutzen müssen, sofern dies technisch und wirtschaftlich machbar ist?
   a. Wie viele Bundesländer haben Art 26 Abs 6 in Landesgesetzen umgesetzt?
   b. Welche Bundesländer haben die Umsetzungsfrist vom 11.10.2025 versäumt und diese Bestimmung bis heute nicht umgesetzt?
   c. Welche Maßnahmen werden geplant, um die Umsetzung des Art 26 Abs 6 Energieeffizienzrichtlinie im gesamten Bundesgebiet durchzuführen?
   d. Wie viele Rechenzentren haben sich bisher auf fehlende technische/ wirtschaftliche Machbarkeit berufen?
   e. Wer prüft diese Begründungen?

9) Wie hoch war der Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch der meldenden Rechenzentren jeweils, und in welchem Umfang beruht er auf Herkunftsnachweisen bzw. auf direkten Lieferverträgen oder eigener Erzeugung?

10) Wie viele Eigentümer:innen bzw. Betreiber:innen haben Angaben unter Berufung auf Vertraulichkeit oder Geschäftsgeheimnisse nicht veröffentlicht?
   a. Welche Angaben betraf das?
   b. Wer prüft, ob diese Berufung gerechtfertigt ist?

11) Welcher Anteil der gemeldeten installierten IT-Leistung entfällt auf Rechenzentren, die von Unternehmen mit Konzernsitz außerhalb der EU betrieben werden?

12) Ist eine vollständige öffentliche Veröffentlichung der gemeldeten Kennzahlen je Rechenzentrum geplant?
   a. Wenn ja, wann?
   b. Wenn nein, warum nicht?

13) Wie viele Rechenzentren mit einer IT-Leistung von mindestens 500 kW befinden sich nach Kenntnis Ihres Ressorts derzeit in Planung oder in Bau? (Aufschlüsselung nach Bundesländern und geplanter Leistung)

14) Finnland plant ab 2027 eine Umstellung vom „first come, first serve" Prinzip auf ein Prioritätsverfahren. Dem Vorschlag nach würden Netzbetreiber dazu

verpflichtet, die Netzanschlussanträge bei knapper Netzkapazität in vier Prioritätsgruppen einzuordnen. Wie bewertet Ihr Ministerium diesen Vorschlag und wird ein solches Modell auch für Österreich geprüft?

15) Wie wird sichergestellt, dass Erweiterungen bestehender Rechenzentren und Anlagen, die in mehreren Ausbaustufen errichtet werden, vollständig erfasst werden?

16) Werden die gemeldeten Daten für die Energie- und Netzplanung, insbesondere den Netzentwicklungsplan, genutzt?
   a. Wenn nein, warum nicht?

17) Mit wie vielen Vollbeschäftigungsäquivalenten ist die Monitoringstelle für die Bearbeitung und Kontrolle der Meldungen von Rechenzentren ausgestattet?

18) Wurde bei der Beantwortung dieser Anfrage Künstliche Intelligenz eingesetzt?
   a. Wenn ja, welche Anwendung und in welchen Arbeitsschritten?

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-15T13:59:54+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	